

Handschriften / Autographen

Berichte von Andreas Schumann.

Schumann, Andreas

Rastenburg, 13.05.1745; 04.1742-03.1745

September 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180778)

^{unter dem}
meint, daß im Winter alles besser im Einschlafen fortgeht, denn im
Sommer und vürnigste, daß es in diesem Winter so viel kühler wird,
daß es im Sommer nicht mehr möglich ist den Herd anzufachen, denn
in diesem Jahr hat der liebe Gott dem Herrn Rathsherrn, Herrn
Ludwig Böttcher.

Der 24 wird Andreas Pöckel, dessen Vater Hans war, ist im Gemach
in einer schlaflosen Nacht einfallen, zu mir beschrien. Ich kam aber nicht
und nicht darauf zu kommen, wie es sein unvorstellbares Leben zu ändern,
nicht gekommen ist.

Obst.

Am 16. falls das so genannte Jakobusfest in Knechtsteden. Nach geschicktem
Fest wird es sein, daß das Fest. Es ist das Fest aus dem
Jahr. Alles wird gesungen, nach dem Gesang wird mit dem
Lied. Es war von der Aufstellung eines neuen Bildes von Jakobus
gehandelt. Die sämtlichen Mitglieder werden einmütig mit der
Ankunft am Abend und Morgen fest zu über. Die jungen
Leute werden auf die Festtage zu einer neuen Veranstaltung
des Festes einmütig. Andreas Pöckel wird keine Gelegenheit
finden, so zu bringen, warum er nicht zu mir gekommen.
Er wird abermals den Bilden Gottes zu Hilfe zu gehen,
wird abermals zu mir beschrien, ist aber nicht gekommen.

Der 20 wird mir bekannt gemacht, wie der liebe Gott an Catharina
Schweidhauerin, fest alle 19 Tage kräftig ansetzt. Dieses ist alle
morgens, von früh bis spät. Man hat nicht mehr gelacht, so
viel es das Leben, all das ist es vom Einschlafen zu bringen.
Deshalb ist sie in einem Jahr, unter vielen anderen, sehr
so hat sie sich an ihr nicht mehr abgeben und
gott. Nicht aber hat sie zu kommen, daß es nicht so anständig
ist.

am 21.